



## Fastfacts für Reisende

## Argentinien

aktuell 03/2008

- Generell:** Argentinien ist für Individualreisende einfach und unkompliziert zu bereisen. Das Tourismusangebot ist vielfältig. Gleichzeitig finden sich aber noch genügend einsame und unerschlossene Gegenden, die dem Individualreisenden Freude machen. Vor allem in den Anden finden sich viele unberührte Plätze. Lediglich Patagonien enttäuscht. Hier ist die Freiheit des Reisenden auf den Pfad zwischen den Stacheldrähten begrenzt.
- Sicherheit:** In Grosstädten (v.a. Buenos Aires) gibt es Probleme wie in jeder anderen Millionenstadt. Auf dem Land ist das Reisen sicher. Bei "wilden" Übernachtungen haben wir uns nie unsicher gefühlt.
- Übernachtung:** Wild campen ist abseits bewohnter Gebiete eigentlich immer möglich. Farmzäune sind aber oftmals verschlossen. Campingplätze finden sich in grosser Zahl im ganzen Land. Nahezu jeder Ort hat einen Stadtcamping. Die Qualität variiert aber stark. Gute Plätze sind selten, Sanitäreanlagen sind oft verdreckt. Pousadas gibt es eben so viele wie Campingplätze in entsprechend variierender Qualität. Hotels sind verhältnismässig teuer und an ausländische Kundschaft oder Geschäftsreisende gerichtet.
- Polizei:** Im generellen vertrauenswürdig. Es gibt nur noch vereinzelt Roadblocks und auch in Entre Rios (früher Hochburg der Korruption kann der Reisende heute ungeschoren passieren.)
- Zoll:** Sowohl bei Einreise wie Ausreise stets sehr freundlich und hilfsbereit.
- Maut:** Nahezu alle Strassen sind öffentlich. Lediglich auf einigen neueren Autobahnen um die Ballungszentren werden kleine Gebühren erhoben.
- Strassenzustand:** Erstaunlich gut. Lediglich abgelegene Pisten nerven manchmal mit fehlendem Unterhalt (Wellblech).
- Strassenverkehr:** Die Argentinier fahren gegenüber ihren Nachbarn diszipliniert und zurückhaltend. Das liegt oft am desolaten Zustand ihrer Fahrzeuge und dem mangelnden Geld für Reparaturen.
- KFZ-Versicherung:** bei Klaus Schubert ([www.abgefahren.org](http://www.abgefahren.org)) in El Bolson abgeschlossen (6 Monate Ca. 130 Euro), Verlängerung über Internet problemlos möglich. Sehr empfehlenswert!
- Preise:**  
Camping CHF 2 bis 10 für 2 Personen pro Nacht  
Pousada CHF 10 bis 30 für das Doppelzimmer pro Nacht  
Chalet/Hotel CHF 50 bis ... pro Nacht  
Abendessen CHF 5 bis 10 für 2 Personen (Strasse)  
Abendessen CHF 20 bis ... für 2 Personen (Restaurant)
- Preisniveau:** deutlich billiger als Europa. Nach dem Zusammenbruch 2001 hadert das Land nun mit einer hohen Inflation.
- Diesel:** Von Markentankstellen stets mit guter Qualität. Bei Fahrten ins Altiplano Additive zugeben um Kälteproblemen vorzubeugen. Am günstigsten tankt man in Patagonien, Buenos Aires und im Norden. Teurer: Misiones.
- Dieselpreis:** zwischen CHF 0.55 und 0.85 pro Liter (Benzin um CHF 1.00), in Grenznähe zu Chile gibt es spezielle (höhere Ausländerpreise), hier wird auch überwacht, dass kein Sprit in Zusatztanks exportiert wird.
- Lebensmittel:** nahezu die gesamte Warenpalette ist gut und billig zu bekommen  
Ausnahmen sind Kaffee und Nudeln, deren Qualität nicht besonders ist  
Importwaren sind selten
- Kulinarischer Tip:** Lomo (Rindsfilet), was sonst?  
Restaurant der Bodega "Colomé" bei Cachi
- Nationalparks:** sind einfach zu besuchen. Der Eintrittspreis ist für Ausländer zwar höher als für Argentinier, aber nicht teuer. In manchen Parks wird der Eintritt auf 48 Std. begrenzt, was aber kaum kontrolliert wird. Campsites gibt es nahezu überall.
- Besonderes:** Argentinien ist für Individualreisende so einfach zu bereisen, dass der nächste Tourismusboom (Wohnmobile aus Europa zur Überwinterung sich schon abzeichnet. Das wird den Tourismus im Land jedoch negativ prägen. Argentinier sind mit Abstand die lautesten und rücksichtslosesten Camper, die wir bislang in Südamerika erlebt haben. Ohrstopfen mitnehmen, für den der es braucht. Am Wochenende Stadtcampingplätze oder Seen (viele Angler) meiden. Binnen Stunden wandelt sich da ein Paradies zu einem Supermarktparkplatz.
- Währung:** bei uns war 1 CHF im Schnitt 2.58 Pesos wert (März 2008: 3.15)
- Bargeldbezug:** schwierig und regional sehr unterschiedlich. Kreditkarten und EC werden zwar von den meisten Geldautomaten angenommen, geben aber oft nur 100 Peso (!) ab. Normal sollten Limite von 1000 bis 1500 Peso gelten. Immerhin kann man fast immer mit Kreditkarte tanken oder im Supermarkt einkaufen.
- Reisekosten :** Wir lagen bei CHF 49 pro Tag für 2 Personen, übernachteten einerseits jedoch fast immer auf Campingplätzen und haben stets von Argentinien aus Lebensmittel und Sprit in die benachbarten Länder ausgeführt.
- Strassenkarte:** Firestone Atlas de Rutas
- Reiseführer:** der Lonely Planet Führer war nicht gerade empfehlenswert
- Fazit:** Argentinien ist von Feuerland bis zu den Wasserfällen von Iguazu ein unglaublich vielfältiges, einfach und billig zu bereisendes Land. Die Natur ist vielfach überwältigend, negative Entwicklungen (Massentourismus) zeichnen sich jedoch an Brennpunkten ab. Lärmempfindliche Personen sollten jedoch touristische Ziele meiden und sich auf das Altiplano beschränken. Sonst nerven die Argentinios schnell.